

Nachrichten des GTRVN 1882



2'86



Alles Gute aus Holz

*Guter Rat ist
gar nicht teuer!*

*Holz ist lebendig und echt. Lassen
Sie sich deshalb bei "Allem aus
Holz" vom Fachmann beraten!*

*Wo? Bei Ihrer Holzwelt
natürlich!*

**Holzwelt
HOBEN***

*Alles Gute
aus Holz!*

***Ihr Partner der Holzwelt-Fachmärkte**
Stettiner Straße 1
5450 Neuwied 1 · Telefon 0 26 31/5 80 66



Wie schon angekündigt, erscheint die Vereinszeitung des GTRVN in Zukunft nur noch dreimal im Jahr. Um das durch die frühen Sommerferien entstandene "Sommerloch" auszugleichen, haben wir die Herausgabe etwas verzögert, um wichtige Entscheidungen und Ereignisse in Heft 2/86 behandeln zu können.

Die Rennsaison der Ruderer ist mit sehr erfreulichen Resultaten zu Ende gegangen, aber auch die Wanderfahrer können von erfolgreich durchgeführten Touren berichten.

Die Volleyballer rüsten sich inzwischen für eine schwere Saison, die von allen Beteiligten Engagement und Durchhaltevermögen abverlangen wird.

Der AH-Tag 1986 brachte Neuwahlen, über deren Ergebnis zu berichten sein wird, aber auch die Volleyballer fanden sich zu einer "ordentlichen" Abteilungsversammlung ein.

Schließlich berichten wir über eine Reihe von Vereinsaktivitäten des zurückliegenden Sommerhalbjahres.

Besonders hinweisen möchten wir aber auf die Ankündigung unseres Winterfestes sowie alle wichtigen Termine für das nahende Winterhalbjahr.

Da die Flut von Beiträgen unserer Mitglieder den Umfang eines Rennsals leider immer noch nicht übertroffen hat, weisen wir ausdrücklich auf unseren Redaktionsschluß für Heft 3/86 hin.

Nicht vergessen: **15. November**

Einladung



zum Oktober - Stammtisch
am Freitag, 10. Oktober, 20⁰⁰h

zur Bierprobe
mit



Angeboten werden diverse
Faßbiere und erlesene Biere von
auswärts.

Bierkennern werden Preise.
Auch die Damen sind herzlich eingeladen

VVR- Jugend in TUNESIEN



Nach einer guten Placierung beim Bundespokal 1985 erfreute uns unser Trainer Dieter Wortig mit der Nachricht, eine Fahrt ins Ausland zu unternehmen, quasi als Belohnung, aber auch als Vorbereitung.

Am 29.3.1986 landeten wir in Tunis. Nachmittags in unserer Pension eingetroffen, machten wir uns direkt mit den örtlichen Gegebenheiten bekannt und kamen sofort mit einheimischen

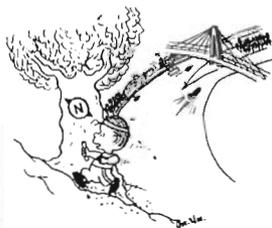
Jugendlichen in Kontakt. Wenn unser Trainingslager auch von miserablen Bedingungen (Betonboden etc.) und Krankheit geprägt war, bekamen wir doch einen Eindruck von Tunesiens Volleyballszene. Alle Spiele werden in Tunesien im Freien auf Hartsandplätzen ausgetragen, die uns anfangs etwas ungewohnt vorkamen, an die wir uns aber (zwangsläufig) gewöhnten. In einigen Spielen gegen national erfolgreiche Mannschaften merkten wir, daß die Tunesier das Spiel auch recht gut beherrschen. Im Rahmenprogramm, das sich mit der Zeit zum Hauptprogramm entwickelte, waren nicht nur Besuche in Tunis und Karthago, sondern auch Besichtigungen von Entwicklungshilfeprojekten (Staudamm) sowie kulturelle Veranstaltungen (Habib-Bourgiba-Fest mit Bauchtanz) enthalten. Ingesamt

gesehen hat sich die Fahrt in ein arabisches Land gelohnt. Wir haben sicherlich alle festgestellt, daß es außer Mallorca, Ibiza etc. auch noch andere interessante Fleckchen auf der Erde gibt, wobei es sich mit der Mentalität der Leute und der fremden Kultur nach einer Eingewöhnungszeit doch leben läßt.

Michael Dümmler



Auf los gehts los



**G
T
R
u
n
d
u
m
N
e
u
w
i
e
d**



Da stehen sie alle 14 Mannschaften erwartungsvoll am Start !!!
Und dann ging's los ----- 52 Kilometer rund um Neuwied.
Es ist schon ein bißchen Tradition, wenn es im Frühjahr auf den
Rundkurs geht.

Und in diesem Jahr war dennoch einiges neu.

So hatte sich einmal die Zahl der teilnehmenden Mannschaften deutlich erhöht. Zum anderen war die Organisation dank Dieter Kunz erheblich verbessert worden. Durch den Funkclub California Neuwied war der Stand des Rennens jederzeit am Bootshaus zu erfahren. Auf der großen Lagetafel wechselten dann auch häufig die Namen der führenden Vereine. Richtig spannend war es, den Führungswechsel zu verfolgen. Erst auf der letzten Etappe kam es dann zu dem entscheidenden Duell der Spitzenreiter. Sehr erfreulich und fröhlich dann die Siegerehrung mit rund 140 Aktiven im Bootshaus.



Der Wanderpreis ging diesmal an Niederbieber/Engers, die Siegerzeit betrug 3:16,34 h. Der GTRVN folgte in 3:18,11 h. Die gemischte Wertung (5 Damen und 5 Herren) gewann TV Niederbieber/Lauftreff in 4:02,19 h. Die Damenwertung konnte der TV Heddesdorf verbuchen mit 4:02,30 h.

Im Ergebnis waren sich alle Läufer einig, daß man im nächsten Jahr beim 5. Lauf 'Rund um Neuwied' wieder dabei sein wollte.

ZUWACHS im Bootspark

Viele Vereinsmitglieder und Freunde des Gymnasial-Turn- und Ruder-Vereins Neuwied hatten sich am ersten Maiwochenende am Bootshaus eingefunden, um an der Taufe von drei neuen Rennbooten teilzunehmen.

In seinen Begrüßungsworten dankte der erste Vorsitzende, Hans Voigt, dem Land Rheinland-Pfalz, der Stadt Neuwied und dem Ruder-verband Rheinland für die Unterstützung, die den Kauf dieser Boote ermöglichte. In Erinnerung an das Ehrenmitglied des GTRVN und den Ehrenbürger der Stadt Neuwied taufte der älteste Sohn den Vierer mit Steuermann auf den Namen "Paul Reuther". In seiner Taufrede gab Paul Reuther einen kurzen Abriß des Wirkens seines Vaters im GTRVN seit seiner Schülerzeit. Er erinnerte an seinen Anteil bei der Wiedergründung des Vereins nach dem zweiten Weltkrieg, seinen Einsatz für die Aufnahme des Verbandsvereins in den Deutschen Ruderverband und die zähen, erfolgreichen Verhandlungen mit der Stadt Neuwied um die Rückgabe des 1938 aus politischen Gründen zwangsenteigneten Bootshauses. Die Taufe von neuen Rennbooten sei immer ein Zeichen von Aufwind im GTRVN gewesen und er hoffe, daß dieses Boot an die Erfolge seiner Vorgänger anknüpfen könne. Mit einem Guß Rheinwasser aus dem Traditionspokal wünschte er der "Paul Reuther" allzeit Gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



Bootstaufe im
Kreise der
Rudererfamilie.
Dr. Paul Reuther
bei der Taufrede.

Jörg Peters, erster Turn- und Ruderwart des Schülervereins schlug eine Verbindung von den alten Griechen, die bekanntlich auch schon ruderten, und der Mathematik zu dem Trainingsgewässer im Pionierhafen und gab dem neuen Skiff den Namen "Pi". Gunter Breidbach freute sich, daß mit dem Kauf des "Doppelvierers ohne" ein langgehegter Wunsch der Aktiven in Erfüllung gegangen sei und eine Lücke im Bootsbestand des GTRVN endlich geschlossen wurde. Er taufte dieses Boot mit dem kraftvollen Antrieb von allen Plätzen auf den Namen "Quattro".

Nach der Vorstellung der diesjährigen Rennrunderer, die inzwischen die ersten Siege erringen konnten, wurde deutlich, daß der GTRVN nicht nur Leistungssportler, sondern auch nicht minder erfolgreiche Wanderruderer in seinen Reihen hat. 17 Mitglieder erfüllten 1985 die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes und erhielten ihre Anstecknadeln. Über 100 Ruderer aus beiden Neuwieder Rudervereinen brachten anschließend ihre Boote zu Wasser. In allen Bootsgattungen vom Einer bis zum Achter führen sie beim Anrudern mit den drei "Neuen" vor vielen Zuschauern am Pegelturm vorbei und eröffneten damit offiziell die Rudersaison 1986 !!



! TERMINE !



- | | | |
|----------|-----------------|--|
| 11.10.86 | INTERNE REGATTA | abends 'Saison-Ausklang' |
| 12.10.86 | ABRUDERN | mit Kaffee und Kuchen |
| 14.10.86 | 18.00 Uhr | Lauftreff am Bootshaus (jeden Dienstag!) |
| 17.10.86 | 18.00 Uhr | Wintertraining in der großen Raiffeisenhalle |

Kraftraum-Training nach Vereinbarung.
 Kontakt: Wilhelm Schumacher, Tel. 54062

1-Stunden Farbbild-Service

Record Foto
 Farbbild-Schnellservice

R. LICHTFERS
 PASSAGE AM SCHLOSS
 Telefon 0 26 31/3 14 50



Während Sie einkaufen, fertigen wir von Ihren Negativen brillante Color-Vergrößerungen auf bestem KODAK-Papier

Lieber den Bauch verrenkt...

Dem Gesetze der Tradition folgend machten sich zu Fronleichnam ein-einhalb Dutzend "Altherren" auf, um den Main von Ochsenfurt bis Miltenberg zu befahren. Die Fahrt machte ihrem Namen durchaus Ehre, war ich doch als Dreißigjähriger bei weitem der Jüngste.

Entgegen seiner sonstigen Geflogenheit, diese Wanderfahrt mit ausreichend Sonne auszustatten, ging Petrus mit diesem Gut diesmal sehr sparsam um. Schon in Würzburg sah man sich gezwungen, die äußere Nässe durch innere zu ergänzen und mit "Blauem Zipfel" abzurunden.

Als ob es der Nässe nicht genug gewesen wäre, ließ es sich dann AH K.K. nicht nehmen, beim Etappenziel Zelligen-Retzbach das Boot mainwärts zu verlassen. Trost fand er dann aber im "Main-Stadel", denn glücklicherweise war dort "Schnitzel-Tag" und man servierte mit "Schnitzel, Pommes frites und Salat" zu 5,80 DM eine Bauch und Geldbeutel erwärmende Mahlzeit. Auch am Frühstücksbüffet konnte man sich laben, denn auch den Bootshaus schläfern hatte man den Zutritt ins Hotel nicht verwehrt. Als dann noch der Regen eine Weiterfahrt verbot, sah sich die Mannschaft gezwungen, den Hotelbereich zu verlassen und der Gaststube zuzustreben. Erst als man Durst und Hunger mit fränkischen Spezialitäten bezwungen hatte, hörte der Regen auf und man konnte die Fahrt fortsetzen. Karlstadt, Gemünden und Lohr waren weitere Stationen, die von der besonderen Qualität fränkischer Gastronomie Zeugnis gaben. Nicht zu vergessen eine kleine Privatbrauerei in Rothenfels, der kleinsten Stadt Bayerns, und auch Marktheidenfeld wußte die kulinarischen Kundschafter zu überzeugen. Unbestrittener Höhepunkt war jedoch der Besuch von Bettingen, als AH-K.K. die Bekanntschaft mit einem riesenhaften Feuerwehrhauptmann und einem Schnitzel von der Größe eines Mini-Surfbrettes machte. Mit Wehmut denkt sicherlich so mancher daran zurück, daß man das Angebot der Bettinger Ehrendamen ablehnen mußte, beim Feuerwehrfest mitzutanzten.

Wen wundert es, daß mit Ausnahme des "Erdgas-Vierers" keiner das Endziel Miltenberg erreichte, aber daß man umso satter und zufriedener die Boote in Wertheim aus dem Main zog.

H.J. Roth



Pause in Lohr

Regattaergebnisse

10./11. Mai FLÖRSHEIM

Die ersten Saisonsiege für den GTRVN nach einem kalten Winter und einem hochwasserreichen Frühjahr erringen Ulrike Borgdorf und Julia Heineck im Juniorinnen-Doppelzweier sowie Boris Hillen im Leichtgewichts-Junior-Einer. Am Sonntag wurde die Regatta während des Doppelzweierrennens wegen Sturm abgebrochen. Borgdorf/Heineck erreichten zwar als Sieger das Ziel, das Rennen wurde aber nicht mehr gewertet.

17.-19. Mai GIESSENER PFINGST-REGATTA

Boris Hillen siegte zweimal im Junior-Einer, Raimund Hick gewann den Leichtgewichts-Männer-Einer A1 und in Rgm. den Männer-Doppelvierers A1. Raimund Hick und Stefan Heyde siegten in Rgm. im Männer-Achter.

29. Mai ESSEN-KUPFERDREH

Erster Sieg für den neuformierten Junior-B-Gig-Doppelvierer mit Matthias Rauwolf, Martin Ollesch, Dirk Röttgen, Sascha Haase, Stm. Dennis Jaschik.

31. Mai HEIDELBERG

Erster Platz im Juniorinnen-Doppelzweier A1 für Ulrike Borgdorf/Julia Heineck.

31. Mai/1. Juni KASSELER JUBILÄUMS-REGATTA

Stefan Heyde entscheidet an beiden Tagen den Männer A1-Einer für sich. Am Sonntag gewinnt er den Herausforderungspokal u.a. vor dem letztjährigen Eichkranzdritten Jens Münch.



14. Juni BAD KREUZNACH

Den ersten Platz im Landesentscheid "Jugend trainiert für Olympia" und die Fahrkarte zum Bundesentscheid in Berlin errudern im Gig-Doppelvierer Dorothee Reisdorff, Susanne Beck, Ulrike Borgdorf, Julia Heineck, Stf. Birgit Borgdorf.

Knapp auf dem zweiten Platz von 9 gestarteten Booten landet der Doppelvierer Rauwolf, Ollesch, Röttgen, Haase, Stm. Jaschik.

21. Juni KÖLN

Boris Hillen errang auf der auch internationalhervorragend besetzten Prüfungsregatta den Sieg im Leichtgewichts-Junior-Einer A1 und unterstrich damit seine Ambitionen in dieser Bootsklasse.

6. Juli DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN

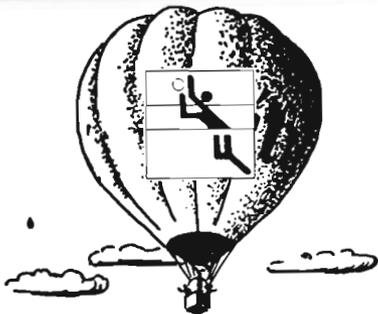
Boris Hillen belegte nach einem Sieg im Vorlauf und dem zweiten Platz im Halbfinale im Endlauf den sechsten Platz. Wenn auch nicht alle Träume reiften, hat er mit diesem Ergebnis doch sein Saisonziel, die Finalteilnahme bei den DJM erreicht. Ulrike Borgdorf und Julia Heineck schieden im Doppelzweier im Hoffnungslauf aus.

20. Juli BAD EMS

Im traditionsreichen Kaiservierer wird die Renngemeinschaft GTRVN/Frankfurt/Traben-Trarbach/Gießen mit Raimund Hick nach hartem Bord-an-Bord-Kampf über die ganze Strecke mit nur 0,5 sec. Rückstand Zweiter.

Volleyball-Abt. im Aufbruch?

Dem aufmerksamen Beobachter der Volleyballabteilung konnte nicht verborgen bleiben, daß Jugendarbeit und die Suche nach geeigneten Trainern der Abteilungsleitung berechtigter Sorgen bereiteten. Um diese Probleme mit den Mitgliedern zu erörtern und zu einem gesteigerten Engagement aufzurufen, hatte man alle Volleyballer im Verein, erstmal durch Anschreiben, zu einer Abteilungssitzung ins Bootshaus eingeladen.



Obwohl man mit dem 1.8. einen Termin wählen mußte, der noch in den Sommerferien lag, war die Resonanz auf die Einladung so gut, daß sie für die Zukunft Anlaß zu Optimismus geben kann. 42 !!! Mitglieder, somit fast ein Drittel der Abteilung waren anwesend.

Als einer der wesentlichen Tagesordnungspunkte wurde eine Delegation von Aufgaben auf die Mannschaftsführer angekündigt, soweit dabei der Ablauf des Spielbetriebs der einzelnen Mannschaften betroffen ist. Damit soll eine entscheidende Entlastung der Abteilungsleitung, insbesondere von Volker Frohneberg, erreicht werden.

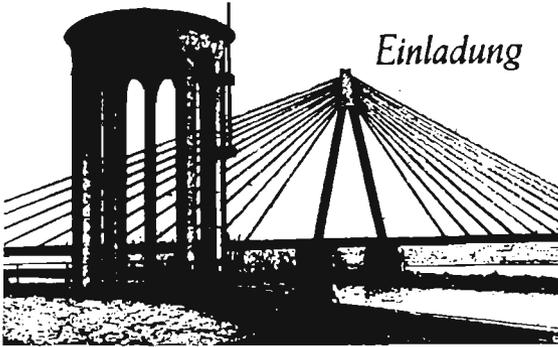
BEI PROBLEMEN STEHT UNSER BEWÄHRTES TEAM JEDERZEIT ZUR VERFÜGUNG
TAG UND NACHT IM DIENSTE
DES VOLLEYBALLSPORTS



Als weiterer Punkt kam die Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter zur Sprache, da auf diesem Gebiet ein Nachholbedarf in den Mannschaften besteht, und ein geordneter Spielbetrieb ohne eine ausreichende Anzahl von qualifizierten Schiedsrichtern nicht möglich ist. Die bei der Versammlung fortgesetzte Sichtung der Schiedsrichter-Lizenzen ist umso dringender, als in Zukunft Fortbildungsmaßnahmen Pflicht werden und eine Rückstufung bei Versäumung der Fortbildung erfolgt. Bei der Trainerfrage konnte eine Lösung für die 1. Mannschaft noch nicht gefunden werden. In Zukunft werden jedoch 1. und 2. Mannschaft gemeinsam trainieren, um auch in der Woche eine ausreichende Personaldecke zu haben. Das Problem Jugendarbeit konnte nur zum Teil weitergebracht werden. Mit Michael Dümmler und Wolfgang Strebel konnten zwei potentielle Trainer aus den eigenen Reihen gewonnen werden, die sich in Zukunft um das Training der "Youngster" kümmern werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß den meisten Anwesenden das Problembewußtsein vermittelt werden konnte, daß die Volleyballabteilung nur dann ihre Arbeit erfolgreich fortsetzen kann, wenn jeder bereit ist, nicht nur Konsument eines Angebotes zu sein, sondern an seinem Platz in einer Mannschaft und in der Abteilung Verantwortung und Engagement zu zeigen. Die Resonanz in der Abteilungssammlung zeigte, daß der Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft möglich ist. Alle Beteiligten müssen aber bereit sein, diesen Weg weiter mitzugehen.

H. J. Roth



Einladung

Gymnasial-
Turn-Ruder-Verein
Neuwied 1882



Verein ehemaliger
Schüler und Lehrer des
WHG-Neuwied

laden Sie mit Ihren Angehörigen und Freunden
herzlich ein zum

WINTERFEST
im Storchensaal Neuwied,
Heddesdorfer Straße

Samstag, den 29. 11. 86, 20 Uhr

● **Es spielen**
»the telstars«

Eintrittspreise:

	Vorverkauf Schumacher (02631/54062)	Abendkasse
Erw.	10,- DM	12,- DM
Schüler/Stud.	5,- DM	6,- DM

AH-Tag '86 Neue Gesichter

Sonderlich viele Mitglieder waren es nicht, die am 10. August 1986 den Weg ins Bootshaus zum diesjährigen AH-Tag fanden. War es die frühzeitige Einladung in SPORT Live 1/86, das schöne Wetter, oder war es der Dank der Vereinszeitung gute Informationsstand der Mitglieder, der eine größere Teilnehmerzahl als 27 verhinderte? Doch nicht nur in diesem Fall dürfen wir im GTRVN mangelnde Quantität durch Qualität kompensieren.

Der Begrüßung durch Hans Voigt, dem Totengedenken für Fritz Stelz und der Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit folgten die Berichte von Wilhelm Schumacher für das



rechts:
Hans Voigt,
alter und neuer
Vorsitzender

unten links:
Die "Alt"-AH's
und W. Fleck,
neuer 2. Vors.



Rudern, Volker Frohneberg für Volleyball und Jörg Peters für die Aktivitas. Durch unsere Vereinszeitung sind Sie über die wesentlichen Vorgänge im GTRVN informiert.

Als Kassenwart und Interims-Geschäftsführer legte Dieter Kunz die Mitgliederzahl (leichte Dürre in der Aktivitas!) und die Kassenlage (zufriedenstellend) dar. Dem Bericht der Kassenprüfer Walter Josef Hof und Heinrich Noll folgte die Entlastung des alten Vorstands,

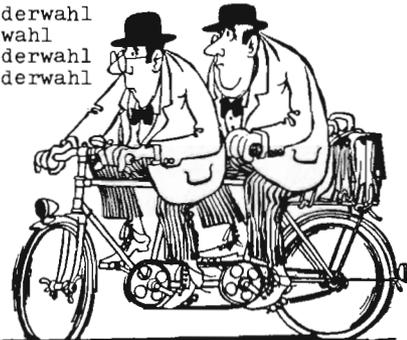
und unter der bewährten Regie von E.A. Zogbaum wurde Hans Voigt erneut zum 1. Vorsitzenden des AH-Verbandes gewählt. Die weiteren Vorstandsposten im AH-Verband bekleiden für die nächste Legislaturperiode:

Wolfdietrich Fleck	2. Vorsitzender
Dieter Kunz	Geschäftsführer
Volker Frohneberg	Beirat Volleyball
Christoph Grzembke	Beirat Rudern
Friedhelm Pasch	Beirat Bootshaus
Dr. Dilger	Beirat Bootshaus
Hans-Josef Roth	Beirat Presse
Kerstin Rabs	Kassenführung
Walter Josef Hof	Kassenprüfer
Heinrich Noll	Kassenprüfer

Neuwahl
Neuwahl
Neuwahl
Wiederwahl
Wiederwahl
Wiederwahl
Neuwahl
Wiederwahl
Wiederwahl

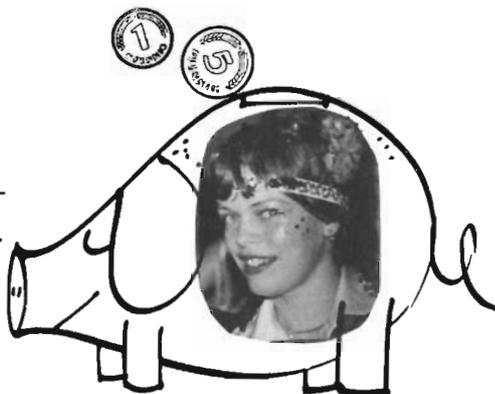


Die ehrwürdigen Alten Herren wollen es mir verzeihen, wenn ich an dieser Stelle besonders Kerstin Rabs erwähne, nach meiner Kenntnis die erste Vorstandsdame im AH-Verband des GTRVN (Bildzusendungswünsche kann die Redaktion leider nicht erfüllen).



Lebhaft wurde die Versammlung bei der Diskussion darüber, ob es sinnvoll und richtig sei, im Bedarfsfall mit weiteren Schulen Vereinbarungen über das Rudern in Schul-Neigungsgruppen zu treffen. Bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen sprach sich der AH-Tag für eine solche Vorgehensweise aus.

Dieter Kunz



* Leider stand der Redaktion von der neuen Kassenführerin nur ein Archivfoto zur Verfügung.

~~~~~

## Aktuelle Adressen:

|                    |                                                    |                   |            |       |
|--------------------|----------------------------------------------------|-------------------|------------|-------|
| Hans Voigt         | 1. Vorsitzender AH-Verband                         | Rosengarten 31    | Neuwied 1  | 28466 |
| Wolfdietrich Fleck | 2. Vorsitzender AH-Verband                         | Fliedergarten 8   | Neuwied 1  | 25855 |
| Jörg Peters        | 1. Turn- und Ruderwart                             | Kastanienallee 1  | Neuwied 13 | 53144 |
| Dieter Kunz        | Geschäftsführer                                    | Industrieweg 43   | Neuwied 11 | 71383 |
| Wilhelm Schumacher | Vorsitzender Ruderriege                            | Berggärtenstr.18a | Neuwied 1  | 54062 |
| Christoph Grzemke  | 2. Vorsitzender Ruderriege                         | Industrieweg 37   | Neuwied 11 | 74887 |
| Volker Frohneberg  | Abteilungsleiter Volleyball                        | Tulpengarten 27   | Neuwied 1  | 29267 |
| Hans-Josef Roth    | stellvertr.Abt.leiter Volleyball<br>Vereinszeitung | Tonnenbergetr. 1  | Neuwied 13 | 72257 |
| Friedhelm Pasch    | Hauswart                                           | Kinzingstraße 3   | Neuwied 1  | 24560 |



Seit 1920

Ausführung von  
**Stahlbeton- und  
 Maurerarbeiten**

**W. MEURER**  
 GmbH & Co. KG  
 Rheinstr. 51 / Friedrichstr. 3a  
 5450 Neuwied 1, Tel. 02631/23276

Hoch-, Tief-,  
 Industriebau,  
 Umbauten,  
 Renovierungen,  
 Schlüssel-  
 fertiges Bauen,  
 Hochwasser-  
 wannen



# Frei Mixed 1986

## Turnier I 23.8.

### Leistungsgruppe A

1. Alte Fabrik
2. TuS Asbach
3. TuWi Adenau
4. TV Eberstadt
5. Asterix
6. Zocker Neuwied

### Leistungsgruppe B

1. All Star
2. Eintracht Höhr-Grenz.
3. TuS Heiligenstein
4. Jo Jo Ko
5. TV Engers

### Leistungsgruppe C

1. Dänger Freaks
2. BSG Lohmann
3. TuS Kettig
4. Volbs
5. SV Streif Kettig





# Freiluft- Mixed-Turnier 1986



## Turnier I 23.8.

### Leistungsgruppe A

1. Alte Fabrik
2. TuS Asbach
3. TuWi Adenau
4. TV Eberstadt
5. Asterix
6. Zocker Neuwied

### Leistungsgruppe B

1. All Star
2. Eintracht Höhr-Grenzh.
3. TuS Heiligenstein
4. Jo Jo Ko
5. TV Engers

### Leistungsgruppe C

1. Danger Freaks
2. BSG Lohmann
3. TuS Kettig
4. Volbs
5. SV Streif Kettig

## Turnier II 24.8.

### Leistungsgruppe A

1. Bomber Neuwied
2. Hopski (GTRVN)
3. Alte Fabrik
4. TuWi Adenau
5. TV Bad Ems

### Leistungsgruppe B

1. TV Hengsdorf  
TV Güls
2. Volleyfant
3. TV Eberstadt
4. SV Streif Vettelschob

### Leistungsgruppe C

1. Zocker
2. SSV Heimbach-Weis
3. Asterix
4. Grasshoppers
5. TuS Kettig



Endlich geschafft!

# uft - d-Turnier



## Turnier II 24.8.

### Leistungsgruppe A

1. Bomber Neuwied
2. Hopski (GTRVN)
3. Alte Fabrik
4. TuWi Adenau
5. TV Bad Ems

### Leistungsgruppe B

1. TV Rengsdorf  
TV Güls
2. Volleyfant
3. TV Eberstadt
4. SV Streif Vettelschoß

### Leistungsgruppe C

1. Zucker
2. SSV Heimbach-Weis
3. Asterix
4. Grashoppers
5. TuS Kettig



d Petrus  
nicht!  
spielen.



Endlich geschafft!

# Klappern gehört zum Handwerk

Wurden in Sport Live 2/83 noch meine körperlichen Voraussetzungen bezweifelt und mir eine mehr mäßige Zukunft in Sachen Rudern vorausgesagt (Hallo, Dieter!), mußte ich dieses Jahr zum Erreichen der Leichtgewichtsgrenze bis zu 9 kg abnehmen. Ein befreundeter Trainer bescheinigte mir nach dem 1. siegreichen 1000-m-Rennen eine ziemlich grauselige Technik. Aber wer ist schon in der Lage, nach einer Abspeckaktion von 2 kg in einer Stunde ein sauberes Technikkennen zu bestreiten? Nun gut, immerhin fuhr ich die zweitbeste Zeit von 14 Ruderern.

Den Rest der Saison fuhr ich dann bis zur 'Internationalen' in Köln im Schwergewicht und konnte einige Rennen gewinnen. Sogar dann noch, als ich mich in Gießen unter Zeitdruck während eine Stunde zu früh am Start einfand (Sorry, Raimund!). Nach dem Schwergewichtsintermezzo begaben wir (Ulrike und Julia in Flörsheim und Heidelberg erfolgreich, den Rest der Saison etwas 'unter Wert agierend' - nichts für ungut) uns nach Köln zur Internationalen DRV-Junioren-Regatta. Nachdem ich hier am 1. Tag in einem starken Rennen einen Abteilungs-sieg erringen konnte, galt ich schon für einige als sicherer DM-Endlaufkandidat.

Vierzehn Tage später war es dann soweit. Den Vorlauf in Duisburg habe ich noch relativ locker hinter mich gebracht, doch am nächsten Tag warteten im Halbfinale noch stärkere Gegner. Ich war noch nie so nervös wie vor diesem Rennen. Mehr oder weniger schroff wies ich alle Aufmunterungsversuche meiner Freunde und -in ab und zog mir irgend-



welches Gedudel mit dem Walkman rein. In diesem Halbfinale mußte ich mindestens auf Platz 3 kommen, um das Ziel - den Endlauf - zu erreichen!

Sind Sie bereit? .... LOS!! Meine 20 Dicken sind reingehämmert. Wo liege ich? .... Oh Mann, Fünfter, .... Spurt, Neckereck und Oldenburg fallen ab, Gießen und München haben eine Länge Vorsprung ..... 9 Kilo abgenommen - tägliches Training - an schulfreien Tagen sogar Doppeltraining - Alles umsonst?? Noch 500 m bis zum Ziel - immer noch eine halbe Länge hinter Frankfurt .... von irgendwoher höre ich Anfeuerungsrufe - Neuwied-Neuwied-Neuwied .... noch 200 m .... Frankfurt ist neben mir.... ich erhöhe die Schlagzahl ... in den Augenwinkeln die Gegner aus Gießen und Minden ... noch 100 m .... der Frankfurter bleibt dran .... ist Gießen jetzt auch hinter mir ?? ... wo bleibt das Ziel? .... TUUT-Tut-Tut ..... Tuuuut-Geschafft !! Endlauf erreicht !! In bester Boris-Manier recke ich die Faust gen Himmel und bin zufrieden. Zufrieden? Verdammt, ja, ich habe mein Ziel erreicht! Obwohl ich mir einredete, noch weiter nach vorne kommen zu wollen, fuhr ich am nächsten Tag im Endlauf lange

nicht so beherzt und wurde sechster. Schade, nun ja, immerhin sechstbester Junior-A-Lgw-Einer der BRD.

Eigentlich sollte dies ein Artikel über das Rennrudern im GTRVN werden. Leuten, die mich für 'publicity-geil' halten, wird dieser Artikel neuen Auftrieb geben. Nun ja, letztes Jahr waren Raimund, Ulrike und Julia sehr erfolgreich, dieses Jahr war ich es. Außerdem: 'Klappern gehört zum Handwerk!'

Das Abschneiden der Mitstreiter will ich in Auszügen erwähnen: Raimund Hicks zweiter Platz im Vierer bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften, Stefan Heydes Sieg in Kassel über den sehr starken Lokalmatador Münch (5. Platz bei der DM), Ulrike Borgdorfs, Julia Heineckes, Susanne Becks und Dorothee Reisdorffs Sieg beim Landesentscheid 'Jugend trainiert für Olympia' und nicht zuletzt der erste Sieg unseres neuen B-Doppel-Vierers mit Dirk Röttgen, Sascha Haase, Matthias Rauwolf und Martin Ollesch.

Und nun noch einige special thanks:  
 Hubert Burchert, Raimund Hick und Christoph Grzembke für ihre aktive Unterstützung,  
 Ulrike und Julia für das Massieren meines Rückens und das Ertragen meiner Launen,  
 dem Vorstand für die Unterstützung, ohne die die Erfolge nicht möglich gewesen wären  
 und allen Freunden, die uns auf die Regatten begleitet haben.

Boris Hillen



# ! TERMINE !



| MONTAG                                                                                        | DIENSTAG                                                                           | MITTWOCH                                                                                          | DONNERSTAG                                                                                                                                                                                       | FREITAG                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                               |                                                                                    | <u>13<sup>15</sup> - 16<sup>30</sup></u><br>Jugendtraining<br>(weibl./männl.)<br>Sonnenlandschule |                                                                                                                                                                                                  | <u>13<sup>15</sup> - 14<sup>45</sup></u><br>männ.u.weibl.<br>C+D-Jugend<br>Sonnenlandschule<br><u>14<sup>45</sup> - 16<sup>30</sup></u><br>noch zu besetzen<br><u>18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup></u> |
| <u>18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup></u><br>III.Ma. und<br>A+B-Jugend<br>Pestalozzischule WHG | <u>18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup></u><br>III.Herren<br>A+B-Jugend<br>WHG        |                                                                                                   | <u>19<sup>30</sup> - 21<sup>30</sup></u><br>Senioren-Hobby<br>Mixed und Aus-<br>gleichstraining<br>für Erwachsene<br>(Eltern!)<br>Beginn: Mitte<br>November<br>Anfrage:<br>V.Frohneberg<br>29267 | <u>18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup></u><br>I. Damen<br>WHG                                                                                                                                             |
| <u>20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup></u><br>IV.Mannschaft<br>Hobby f.Fortg.<br>WHG            | <u>20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup></u><br>I. und<br>II.Herren<br>Senioren<br>WHG | <u>20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup></u><br>Hobby-Mixed<br>Blindenschule<br>Feldkirchen           |                                                                                                                                                                                                  | <u>20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup></u><br>I. u. II. Herren<br>WHG                                                                                                                                     |
| <u>20<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup></u><br>I. Damen<br>BBS Heddesd.Berg                      |                                                                                    |                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                         |

# Vor schweren Aufgaben

Mit Skepsis schauen fast alle unsere Mannschaften den kommenden Rundenspielen der Volleyballsaison 86/87 entgegen, denn wieder einmal muß man mit schon fast beklemmender Regelmäßigkeit feststellen: Wir stehen auf fast allen Ebenen vor einem Neuaufbau, oder vielleicht besser gesagt, vor den teilweise kümmerlichen Resten einst hoffnungsvoller Teams, die aus vielfältigen Gründen nun nicht mehr in den vormaligen Besetzungen auflaufen können.

Am deutlichsten und sicherlich auch spektakulärsten, weil von der Öffentlichkeit beachtet, wird dieses "GTRVN-Syndrom" bei der "Ersten". Hier beenden selbst 18-20-Jährige bereits ihre Karriere - zumindest beim GTRVN, um auswärtige Studienchancen zu nutzen oder den beruflichen Ambitionen Priorität einzuräumen. So wird das sicherlich beachtenswerte

Talent Michael Dümmler z.B. eine zentrale Rolle in unserem Oberligateam einnehmen, mit knapp siebzehn Jahren wahrscheinlich ein Novum in dieser Liga, doch wie lautet dies nicht unbedingt GTRVN-eigene Sprichwort mit der Not, dem Teufel und den Fliegen? Wir werden nach vier Abgängen von Stammspielern ohnehin keinen vorderen Platz in der Oberliga anpeilen können, doch dürfte es bei der nun immer stärkeren Konkurrenz selbst für den Klassenerhalt kritisch werden.

Warten wir's ab, denn erstens kommt es anders und zweitens als man schreibt, also dann bis bald in der Halle.

Zumindest befreit aufspielen wollen die Jungens !!

Nachdem unsere II. Mannschaft, weitgehend mit Senioren bestückt, in der letzten Saison als eines der stärksten Teams der Rheinland-Liga angesehen werden mußte und lediglich durch eine hohe Ausfallquote "nur" den vierten Platz belegte, wird man diesmal auch hier "kleine Brötchen backen müssen". Mit dem fast schon legendären Hauptangreifer Hanns Scheibe ver-

läßt ein Leistungsträger aus beruflichen Gründen Neuwied in Richtung Süddeutschland; wegen diverser Beanspruchung stehen andere ebenfalls nicht mehr so regelmäßig zur Verfügung und außerdem: Die Alten werden nicht mehr jünger und die Jüngeren sind noch nicht so weit (mit ihrer Leistung im Volleyball). Also auch hier: Kampf gegen den Abstieg.

Unsere III. Herrenmannschaft, zum Großteil gerade sechzehn Lenze zählend, mußte schon "bluten" für die beiden klassenhöheren Teams, was in der Kreisliga einen Mittelplatz zur Folge haben dürfte. Etwas mehr zutrauen sollte man in der gleichen Klasse hingegen unserer "Vierten", die sich, wenn einigermaßen komplett, leistungsmäßig stabilisiert haben dürfte, und die Orientierung nach vorne in der Tabelle nicht als

---

Das Foto zeigt unsere 1.Mannschaft beim Int.Freiluft-Turnier in De Haan/Belgien bei dem über 200 Mannschaften auf 65 Spielfeldern antraten. Unsere Mannschaft erreichte einen 2.Platz/Gruppe B

Wunschdenken angesehen werden muß.

Kommen wir somit zur "Damenszene":

Mit Trainer Jürgen Thiel blieb glücklicherweise der letztjährige Coach erhalten, dessen Engagement auch hier einmal lobende Erwähnung finden sollte. Sicherlich dürfte es auch hier recht schwierig werden, den Abstieg aus der Bezirksklasse zu vermeiden, da man erst am "grünen Tisch" in diese Liga hineingehievt wurde. Doch die Damencrew gibt sich optimistisch, und die Mannschaft wirkt nach außen nicht nur attraktiv, sondern auch durchaus homogen. Auch der Besuch der Heimspiele der Damen-Mannschaft lohnt sich!

Vielleicht die Hoffnungsträger von morgen sind eigentlich unsere Kleinsten. Die II. Damenmannschaft tritt in der Kreisliga mit Mädchen von 14-16 Jahren an, die auch in ihren Altersgruppen bei den Jugendmeisterschaften ihren "Mann stehen wollen". Zumindest ein Mittelplatz traut ihnen Jung-Trainer Jürgen Christmann zu, der dieses Amt von Hans-Georg Lotter übernahm.

Lassen wir uns also überraschen ..... VOLKER FROHNEBERG

\* P.S.: Kurz vor Redaktionsschluß erfuhren wir, daß Jürgen Thiel im Nachrüchverfahren einen Studienplatz an der FH für Holztechnik in Rosenheim erhalten hat. Inwieweit er damit seiner Trainer-tätigkeit verbinden kann ist z.Zt. mehr als offen.

+++++  
ACHTUNG VOLLEYBALLER+++ACHTUNG VOLLEYBALLER+++ACHTUNG VOLLEYBALLER++++  
+++++

Gültigkeit der Schiedsrichterlizenzen

Für die Gültigkeit von Schiedsrichterlizenzen trägt ab sofort der Inhaber selbst Verantwortung. Dies gilt auch für die Abgabe zur Verlängerung beim Abteilungsleiter und die Meldung für Fortbildungsmaßnahmen. Strafgebühren trägt im Falle des Selbstverschuldens der Lizenzinhaber und nicht der Verein.

Es wird noch darauf hingewiesen, daß in Zukunft alle Schiedsrichter innerhalb von drei Jahren eine Fortbildungsmaßnahme wahrnehmen müssen.  
INFORMATIONEN BEI: H.J.Roth

*Getränke von Haus zu Haus  
nur durch Linnig's Klaus*

Getränke-Vertrieb  
**Klaus Linnig**

5459 Meinborn

Tannenstraße 5  
**5451 Meinborn**

Telefon 02639/259

**Getränke Lang**

Inh. I. Linnig

Marktstraße 4

**5450 Neuwied**

Telefon 02631/25602

Lang und Linnig liefert prompt,  
was dem großen Durst bekommt.

# HEIMSPIELE



## I. Herren Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar

|          |           |                                            |
|----------|-----------|--------------------------------------------|
| 27.09.86 | 15.30 Uhr | TUS Worms-Hochheim - BC Ludwigshafen       |
| 18.10.86 | 15.00 Uhr | TV Niederbieber (Hauptschule Niederbieber) |
| 22.11.86 | 15.30 Uhr | TV Lützel - TV/SG Quierschied-Göttelborn   |

## II. Herren Verbandsliga Rheinland

|          |           |                               |
|----------|-----------|-------------------------------|
| 12.10.86 | 10.00 Uhr | TV Ehrang - SF Dernbach       |
| 09.11.86 | 10.00 Uhr | SV Mendig II - SSG Etzbach II |

## III. Herren Kreisliga Rhein/Ahr

|          |           |                                            |
|----------|-----------|--------------------------------------------|
| 19.10.86 | 10.30 Uhr | VC Sinzig - TV Niederbieber III - GTRVN IV |
| 08.11.86 | 15.00 Uhr | TuS Horhausen - TV Sinzig II - GTRVN III   |
| 30.11.86 | 16.00 Uhr | SV Mendig IV - VC Sinzig - GTRVN III       |

## I. Damen Bezirksklasse Rhein/Ahr

|          |           |                                      |
|----------|-----------|--------------------------------------|
| 25.10.86 | 15.00 Uhr | TV Niederbieber - DJK Andernach II   |
| 09.11.86 | 10.00 Uhr | TV Niederbieber II (Blindenschule)   |
| 15.11.86 | 15.00 Uhr | VC Neuwied II (Rhein-Wied-Gymnasium) |
| 29.11.86 | 15.00 Uhr | TV Sinzig II - TV Bad Neuenahr       |

## II. Damen Kreisliga Neuwied

|          |           |                                   |
|----------|-----------|-----------------------------------|
| 18.10.86 | 15.00 Uhr | TUS Gladbach - VC Neuwied IV      |
| 30.11.86 | 11.00 Uhr | TV Engers - SF Dernbach           |
| NN       | NN        | weiteres Heimspiel im Dezember 86 |

Soweit nicht anders vermerkt, finden die Spiele in der Halle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums statt. KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH!  
BITTE TAGESPRESSE BEACHTEN!

Wann sieht man Dich mal wieder  
oder denkst Du  
Es kommt doch kein Schwein?



# Wie war's im GTR vordem mit Heinzelmännchen so bequem

Quelle:  
vll Huygen, Das große Buch der Heinzelmännchen



Die nebenstehende Abbildung zeigt einen Heinzelmännchen im Arbeitssanzug.

In Köln soll es sie zwar auch schon gegeben haben, aber dort haben sie sich aus dem Staube gemacht, als man sie zu sehr geärgert hat. Aus Kreisen renommierter Heinzelmännchen-Forscher kam dem Vorstand zu Ohren, daß nach neueren Forschungen sich die Vermutung bestätige, als hätte sich eine versprengte Gruppe dieser nützlichen Geister im Bootshaus niedergelassen, um im GTRVN ihre unnachahmlichen Dienste zu verrichten.

Die Wissenschaftler werten als besondere Anzeichen, daß es im GTRVN schon seit Jahren gelingt, mit dem Einsatz einiger weniger Vereinsmitglieder das Vereinsleben so attraktiv zu gestalten, daß sich die Mehrzahl der Mitglieder ungehindert und ohne Streß den dargebotenen Feierlichkeiten und Veranstaltungen widmen kann. Bisher richteten die Heinzelmännchen-Forscher ihr besonderes Augenmerk auf das Bootshaus, den Bootspark und das Räumchen, die trotz der wenigen menschlichen Kräfte erstaunlicherweise in einem ansehnlichen Zustand sind.

Den etwas desolaten Zustand der Sanitarräume führen die Forscher darauf zurück, daß sich unter den im GTRVN vermuteten Heinzelmännchen keine Sanitär- und Putzfachleute befinden. Man vermutet, daß diese Fachheinzelmänner in einem anderen Teil Deutschlands Zuflucht gefunden haben.

Seit dem Mixed-Turnier ist aber auch die Volleyballabteilung zu einem Forschungsobjekt der Heinzelmännchen-Experten geworden. Denn allem Anschein nach gelang es den Verantwortlichen erst durch massiven Einsatz der fabelhaften Wesen das plötzlich in die Halle verlegte "Freiluft-Turnier" und die Sommernachtsfete organisatorisch zu bewältigen. Der Einsatz eigener Kräfte konnte den Anforderungen fast nicht gerecht werden, da ein Großteil der Mitglieder sich lieber für ein halbes Startgeld von DM 15,- auf dem Spielfeld tummeln wollte und die Zubereitung von Kaffee und Würstchen den wenigen von den Heinzelmännchen unterstützten Helfern überließ. Man versuchte sich sogar durch Anbieten des vollen Startgeldes freizukaufen. Besonders viele Heinzelmännchen wurden abends festgestellt, als es um Wurstbraterei und Thekendienst oder gar um die Aufräumarbeiten ging. Ohne die hilfreichen Geister wäre die Sache wahrscheinlich ins Wasser gefallen.

Nun deuten die neuesten Erkenntnisse der Heinzelmännchenforscher darauf hin, daß die Heinzelmännchen ihren Aufenthalt beim GTRVN beenden wollen, da sie schon lange genug in unserem Verein waren und sie sich erholen wollen. Deshalb macht sich der Vorstand große Sorgen, wie es ohne die Heinzelmännchen weitergehen soll.

Fest steht jedenfalls, daß es ein Volleyball-Turnier im nächsten Jahr wohl nicht mehr geben wird, es sei denn .....

Nun ja, vielleicht bleiben die Heinzelmännchen etwas länger.

Aber wehe, wenn nicht !!!

H.J.ROTH



# AKTIVITAS



Neu gestrichen sowie mit diversen Mustern verziert wurde der Treppenaufgang vor den Umkleideräumen in unserem Bootshaus. Außerdem entstand über dem Fahrtenbuch ein echtes Rudererkunstwerk. Wir bedanken uns hiermit bei allen mit-helfenden Künstlern. Ganz besonders möchten wir den beiden Initiatoren Bernd Schmidt II und Jens W.Janson, sowie Dirk Röttgen für die kostenlose Bereitstellung des Streichmaterials danken. Möge sich auch in Zukunft eine derartige Arbeitshaltung der Aktivitas durchsetzen, denn Arbeit gibt es genug im Verein. So sollten z.B. regelmäßig Umkleide- und Duschräume von der Aktivitas gereinigt werden. Der momentane Zustand dieser Räume ist wohl nicht mehr als erträglich zu bezeichnen. Die bloße Erstellung eines Putzplanes reicht hier leider nicht aus.



Auf der seit Jahren oder sogar Jahrzehnten aufgrund einer Satzungsänderung (Sport-Live berichtete im Heft 4/85 darüber) zum erstenmal wieder neu einberufenen Jahresmitgliederversammlung wurden sechs Senioren sowie der Vorstand neu gewählt. In die Seniorenversammlung wurden gewählt: Susanne Beck, Wiebke Bender, Ulrike Borgdorf, Inka Breiter, Sascha Haase, Michael Schick. Eine Nachwahl von Senioren wird voraussichtlich bei einer der nächsten Seniorenversammlungen erfolgen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

|                 |                 |              |               |
|-----------------|-----------------|--------------|---------------|
| 1. TRW:         | Jörg Peters     | Schriftwart: | Wiebke Bender |
| Ruderwart:      | Michael Kröger  | Bootswart:   | Sascha Haase  |
| Volleyballwart: | Heiko Reinhardt | Hauswart:    | Inka Breiter  |

Zum ersten Mal befinden sich in der Seniorenversammlung drei und im Vorstand zwei Volleyballer. Das Experiment einer Jahresmitgliederversammlung, die u.a. die beiden Abteilungen des Vereins mehr aneinander binden soll, kann somit als gelungen angesehen werden. Die Aktivitas-Redaktion möchte auf diesem Wege dem alten Vorstand, insbesondere dem ehemaligen Hauswart Jens W.Janson, der sich in der kurzen Amtsperiode sehr engagiert hat, Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit aussprechen. Dem neuen Vorstand wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

# Aventüren an der Tuonouve

Um Nibelungenstapfen zu folgen, begaben sich in den frühen Morgenstunden des 11. im siebten Monat des Jahres 1986 bei triefender Nässe sechs junge degen nebst zwei Mägedin - ihre eigenen Fahrkünste nicht fürchtend - nach dem Land der Bajuwaren. Nächsten Tages nahmen sie die Strecke zwischen Ingolstadt und Stausacker, einem Orte mit einem gar köstlichen Getränke und vieler teuflischer Stechmücken, unter die Prickel der beiden schlanken Boote "Pirat" und "Eintracht". Die Donau durchbrechend und den Jura seitwärts liegenlassend, eilten sie alsbald geflügelten Schlanges gen Castra Regina, um dort zwei Tage Gelage zu halten. Dort traf man auch den gesegneten Markgrafen zu Andernach mit seinem Gefolge, der zu vorgerückter Stunde seiner einschlägigen Reputation alle Ehre machte. Nach wundersamer Überwindung des Strudels und der den Gerstensaftvorräten unzuträglicher Wärme aussetzenden Großwetterlage, nächtigten die tapferen Recken und -innen ausgetrocknet und innerlich bereits wieder nach einem Besuch etlicher Tavernen befeuchtet in einer eigens für sie errichteten Zeltstadt. Tags darauf sah so mancher, von der Hitze verwirrt, am Ufer die Trugbilder durch die Wüste ziehender, mit Gerstensaft beladender Wüstenschiffe. Physisch und psychisch bis aufs Mark ausgelaut, wäre die kühne Schar augenblicklich in den zweigeschossigen Schnarchstätten Deggendorfs versunken, hätte sich die Fata Morgana nicht in Form einer gut gefüllten Taverna realisiert. Dort, wo sonst die großen bajuwarischen Volksthings stattfinden, kehrte man folgenden Tages in einem Bootshaus mit integriertem Flughorst, welchen man dazu benutzte, einem hochgeistigen Ballspiel zu fröhnen, ein. Die Queste führte alsdann weiter von Vilshofen zu dem Orte, wo drei Flüsse sich vereinen. Doch nicht nur von allen drei Seiten stürzten Wassermassen auf die Unbezwingbaren, sondern vor allem erdwärts, bis daß es himmelwärts stieg, so daß der eine und andere sich umsehen mußte nach einem neuen Schlafgemach, da sein vorheriges von gewaltigen Fluten hinweggespült worden war. Verstärkung traf alsbald darauf ein durch drei Junkere, einer von blechernem Gemüte - Werner geheißten -, mit einem edlen wip. Als man sich endlich zu betten gedachte,



fand der blondeste Blondling unter den Elfen statt weicher Schlafstätte stachelig Raubtiere vor, die sich friedlichem Kuchenessen hingaben, am Fuße eines schlafenden Kolosses.

Dies war der Aventüren erster Teil. Der nächste folgt auf kommendem Pergament (sprich: in der nächsten Ausgabe von SPORT LIVE).

Dieses Epos wurde niedergeschrieben von Jens W. Janson und Christian Schultze.



# Die Ruderfüßler



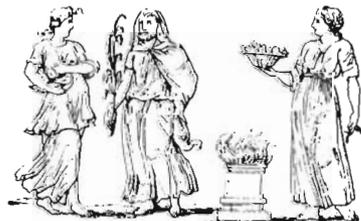
Der Dichter Ausonius aus Bordeaux (ca. 310-394 n.Chr.) beschreibt in seinem Gedicht Mosella eine Reise von Bingen nach Neumagen. Irgendwo am Moselufer beobachtet er einen Ruderwettkampf.

Diese 'Regatta' wurde wahrscheinlich im Rahmen von Festivitäten zu Ehren einer Flußgottheit ausgetragen und stand wohl eher unter dem Motto "Spiel und Spaß" als "Stress im Vereinsdress". Für den in Sachen Rudersport unbelasteten Ausonius schienen die Boote auf den Riemen übers Wasser zu laufen, ein Eindruck, der sich bei gekanntem Nicht-Einsatz in einem Achter auch heute jedem Sportsfreund bieten kann. Die Kurven, von denen Ausonius spricht, zeichnen auch heute noch so manche Regattastrecke an Mosel und Lahn aus und können in Verbindung mit dem 'Streifen satter Gräser' zu ungewollt heftigen Reaktionen zwischen Boot und Ufer führen. Die Tatsache, daß die Wiesen bereits gemäht sind, deutet auf eine Herbstregatta.

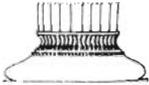
Beeindruckt zeigt sich der Dichter auch vom Verhalten der Steuerleute (Bug- und Hecksteuerplatz scheinen bekannt gewesen zu sein - "Gaudeamus igitur!" -, deren taktische Hinweise schon damals auffallend laut ausfielen. Die erheiternde Wirkung des "Spektakels" (auf Zuschauer und Flußgott) spricht allerdings eher für eine Spritzschlacht als eine ernsthafte Regatta. So vergleicht Ausonius (in dem ausgelassenen Teil) das Geschehen mit antiken Seeschlachten. Das Phänomen der Wasserspiegelung fasziniert ihn an mehreren Stellen und deutet hier auf ideale Wasserverhältnisse hin. Es ist heute infolge starker Verschmutzung nur noch schemenhaft nachvollziehbar. Ebenso sind Steven und Außenbemalung bis heute zu weißen Bugbällchen und zweckdienlicher Lackierung degeneriert. Die Technik der antiken Rudersportler scheint auf hohe Schlagzahlen gesetzt zu haben (der Rollsitz war noch unbekannt). Auch der Riemenwechsel war wohl von erheblicher taktischer Bedeutung, ist jedoch heute ungebräuchlich geworden, obwohl die gesundheitlichen Vorteile einer ausgeglichenen Belastung auf der Hand liegen.

Haec quoque quam dulces celebrant  
spectacula pompas:  
Remipedes medio certant cum flumine  
lembi  
Et varios ineunt flexus viridesque  
per oras  
Stringunt attonsis pubentia ger-  
mina pratis,  
puppibus et proris alacres gestire  
magistros  
Impubemque manum super amnica ter-  
ga vagantem  
Dum spectat, transire diem, sua  
seria ludo  
Posthabet: excludit veteres nova  
gratia curas.

Non aliam speciem petulantivus  
addit ephelis  
Pubertasque amnisque et picti  
rostra phaseli.  
Hos Uyperionio cum sol perfuderit  
aestu,  
Reddit nautales vitreo sub gurgite  
formas  
Et redigit pandas inversi corporis  
umbras;  
Vitque agiles motus dextra laeva-  
que frequentant  
Et commutatis alternant pondera  
remis,  
Unda refert alios, simulacra umentia  
nautas:  
Ipsa suo gaudet simulamine nautica  
pubes  
Fallaces fluvio mirata redire figuras.



Und bezaubernde Festivitäten verschönert dieses Spektakel, / wenn mitten im Fluß die ruderfüßigen Boote sich einen Wettkampf liefern / und in wechselnde Kurven hinein-fahren / und an grünen Ufern vorbei die satten Gräser streifen, nachdem die Wiesen gemäht sind / wenn er sieht wie an Heck und Bug die wetteifernden Steuerleute (freudig) gestikulierend / und wie die junge Schar sich auf dem Rücken des Flusses tummelt /, dann läßt er den Tag verstreichen und stellt seine ernste Arbeit hinter's Vergnügen / denn neue Freude vertreibt alte Sorgen



Kein anderes Bild gibt den ausgelassenen Junioren / die Jugendllichkeit, der Fluß und die Steven der bemalten Boote. / Wenn diese die Sonne mit Hyperions Glut überschüttet, / dann spiegelt sie im klaren Strudel die Gestalten der Ruderer / und gibt die gebogenen Schatten der umgekehrten Körper zurück; / Und wie sie mit der Rechten und Linken schnell die raschen Bewegungen ausführen / und durch Vertauschung der Riemen die Belastung wechseln, / Die Woge spiegelt andere Ruderer, feuchte Bilder: / Selbst das junge Rudervolk freut sich an seiner Spiegelung, erstaunt wie die trügerischen Gestalten aus dem Fluß zurückkehren.

*Ulfert Kun-*

## WIR GRATULIEREN

UWE MEMMERT und ANNE MEMMERT (geb. Günther) zu ihrer Hochzeit.

Etwas Vorsprung haben FRIEDHELM und KLARA PASCH! Sie feierten ihr Silbernes Ehejubiläum.

VOLKER SCHELLEWALD zur Promotion zum Dr. jur.

HANS-WERNER und UTE LÜCKER zur Geburt des Stammhalters IVO-PASCAL.



## Ballspieler

hoffentlich Allianz versichert



## Rainer Melches

Hauptvertretung der Frankfurter Allianz  
 Sonnenstraße 10 - 5451 Straßenhaus (Ellingen)  
 Telefon: (0 26 34) 41 39

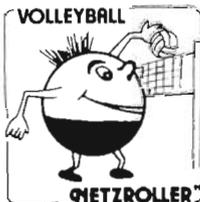
Frankfurter Allianz

# Das Letzte:

# Leserbriefe



ERREICHTEN DIE REDAKTION AUCH DIESMAL NICHT!!!!!!



NEUES  
AUS DER  
VOLLEY-  
BALL-  
SZENE

- Auf dem Verbandstag des Volleyballverbands Rheinland wurden drei Mitglieder unseres Vereins erneut in den Vorstand gewählt: Dr. Volker Schellewald als Rechtswart, Dieter Wortig als Schatzwart und Christoph Racky als Jugendwart (seine Wahl durch die Jugendversammlung wurde bestätigt). Arno Hermann, Gründer unserer Volleyballabteilung, bleibt Geschäftsführer des Verbands.

- Der Verbandstag beauftragte den Vorstand um Prüfung, in welcher Form den Hobby-Volleyballern ein angemessenes Mitspracherecht einzuräumen ist. Einen weitergehenden Antrag des VC Neuwied 77, wonach alle Hobbyspieler bei der Verteilung der Stimmanteile pro Verein berücksichtigt werden sollten, zog dieser wegen mangelnder Aussicht auf Erfolg zurück.

- Die Mixed-Truppe 'Jürgen Christmann & Co.' errang beim Turnier des TuS Asbach zum zweiten Mal in Folge den Sieg. Der mächtige Wanderpokal bleibt damit ein weiteres Jahr in Neuwied.

ZUR VORBEREITUNG DER ZU ERWARTENDEN GRATWANDERUNGEN AN DER VERBINSSPITZE BEGAB SICH UNSER VORSITZENDER HANS VOIGT AUF EINE MEHRTÄGIGE HOCHGEBIRGSTOUR IN DEN DOLOMITEN.



## LETZTE MELDUNG:

Wiesbaden-Schierstein - Boris Hillen gewinnt den Junior-A-Lgw.-Einer.

Herdecke - Stephan Heyde ist erneut in einem Senior-A-Einer siegreich. Beiden gilt unser Glückwunsch!

+++MOTTO DES MONATS+++MOTTO DES MONATS+++MOTTO DES MONATS



**SPORT  
LIVE**  
GTRVNachrichten

HERAUSGEBER: AR-Verband des GTRV Neuwied 1882 e.V.  
Redaktion: Hans Josef Roth, Tonnenbergstr. 1, 5450 Neuwied 13  
Auflage: 850 Stück, 3 x jährlich



## Wir pflegen Ihren Sport!

Geräte beim Sport steht und fällt der Erfolg mit der Qualität der Ausrüstung, der Beratung und des Service.

Maßstäbe, die wir kompromislos pflegen!

Wir führen  
ständig die  
offizielle  
GTRVN-  
Bekleidung

SPORTH AUS  
**Krumholz**

4410 Meyen · Am Markt 9 · Telefon (02653) 5959  
5170 Arnsberg · Krummstraße 9-11 · Telefon (02632) 4793b

# ACHTUNG

In Neuwied jetzt  
Mittelstraße/Ecke Hermannstraße

Wer uns etwas  
vormachen will,  
muß uns erst  
allerhand  
nachmachen.

Unseren Service, die  
garantierte Sicherheit,  
unsere Tradition, die  
Dynamik, unsere  
Heimatverbundenheit,  
die Treue zu unseren  
Kunden, unsere Sorge  
um das Gemeinwohl,  
eben all das, was  
einen guten Freund in  
Gelddingen ausmacht.  
Da lassen wir uns  
nichts vormachen.

**KSK**  
Kreissparkasse